

Fragebogen

«Wie gut kann ich in dem Projekt mitwirken?»

Wo finden Sie dieses Dokument?

Sie können dieses Dokument im Internet herunterladen.

In diesem Dokument sprechen wir auch über andere Dokumente.

Alle diese Dokumente sind ebenfalls im Internet verfügbar.

Gehen Sie dazu auf die Unterseite «Die Box» der insieme Webseite.

<https://insieme.ch/unsere-aktivitaeten/projekte/die-box-fuer-mehr-partizipation-in-ihrem-projekt/dokumenten-bibliothek/>



Die Box

Wie gut kann ich in dem Projekt mitwirken?

Die Mitwirkung ist ein Recht für alle Menschen.

Auch für Menschen mit Beeinträchtigung.

Mitwirkung bedeutet:

- Alle können ihre Meinung zu einem Projekt sagen.
- Alle können mit ihrer Meinung das Projekt verändern.
- Alle können Entscheidungen in einem Projekt treffen.
- Alle bekommen Unterstützung, um ihre eigenen Projekte durchführen zu können.

Um über die Mitwirkung an Projekten nachzudenken, haben wir einen **Fragebogen** erstellt.

Sie finden den Fragebogen auf den nächsten Seiten.

Wir haben auch 2 Tabellen gemacht.

Sie sind eher gedacht für die Projektleitenden.

Die Tabellen heissen **«Tabellen der Mitwirkungs-Stufen»**.

Diese Tabellen sind ziemlich schwierig zu lesen.

Es gibt eine Tabelle in einfacher Sprache.

Und eine Tabelle in schwieriger Sprache.

Diese Tabellen finden Sie unter dem Link auf der Titelseite zu finden.

Wir haben auch andere Hilfsmittel entwickelt, die einfacher zu nutzen sind.

Zum Beispiel:

- ein Dokument mit Erklärungen: «Mitwirkung an an Projekten»
- einen Fragebogen zu Ihrem Mitwirken am Projekt: «Meine Mitwirkung»

Den Link zu allen Dokumenten finden Sie auf der Titelseite.

Der Fragebogen

«Wie gut kann ich in dem Projekt mitwirken?»

Auf den nächsten Seiten finden Sie verschiedene Fragen.

Die Fragen sind **wichtig**.

Aber sie sind schwierig.

Es ist gut, wenn man die Fragen mit einer anderen Person bespricht.

Wie geht man vor?

Das Dokument hat mehrere Seiten.

Auf jeder Seite steht **eine grosse Frage**.

Unter der Frage finden Sie mehrere Antworten.

Nachdenken und antworten

Lesen Sie die Antworten und denken Sie nach:

- Ich bin Teil eines Projekts.
Welche Antwort passt am besten zu diesem Projekt?

Kreuzen Sie die Antwort an

Setzen Sie ein Kreuz **X** bei der Antwort **A**, **B**, **C**, **D**, **E**, **F** oder **G**, die die Situation in Ihrem Projekt am besten beschreibt.

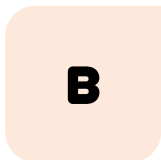
Beispiel



Damit die Projekt-Verantwortlichen sagen können:

- Dieses Projekt ist **nicht** nur meine Idee.
Es ist die Idee von Menschen mit Beeinträchtigung.

Auch wenn das **nicht** stimmt.



Weil die Projekt-Verantwortlichen Teilnahme fördern müssen.

Oder weil es gut ist für ihren Ruf.

Und um sagen zu können: Wir fördern die Teilnahme.

Auch wenn das **nicht** wirklich stimmt.

Vielleicht haben Sie **nicht** auf alle Fragen eine Antwort.

Beispiel: Sie wissen **nicht**, was die Projekt-Verantwortlichen denken.

Das macht **nichts**.

Sie können trotzdem eine Antwort geben.

Es gibt **keine** richtigen oder falschen Antworten.

Sie können auch **keine** Antwort geben.

Dann lassen Sie die Antwort leer.

Und gehen Sie zur nächsten Frage.

Sind Sie fertig?

Dann gehen Sie zur letzten Seite.

Sehen Sie sich das Ergebnis an

Sehen Sie sich auf der letzten Seite das Ergebnis an.

Gemeinsam diskutieren

Vielleicht fällt Ihnen bei der Beantwortung auf:

Nicht alles im Projekt funktioniert gut.

Dann können Sie mit den Projekt-Verantwortlichen und der Gruppe darüber sprechen.

Und gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Das ist das Ziel des Fragebogens.

1. Warum fördern die Projekt-Verantwortlichen die Mitwirkung von Menschen mit Beeinträchtigung?

Wählen Sie die Antwort, die für Sie am besten passt.

Und machen Sie ein Kreuz **X** vor dem bei dem jeweiligen grossen Buchstaben.

A

Damit die Projekt-Verantwortlichen sagen können:

- Dieses Projekt ist **nicht** nur meine Idee.
Es ist die Idee von Menschen mit Beeinträchtigung.

Auch wenn das **nicht** stimmt.

B

Weil die Projekt-Verantwortlichen Mitwirkung fördern müssen.

Oder weil es gut ist für ihren Ruf.

Und um sagen zu können: Wir fördern die Mitwirkung.

Auch wenn das **nicht** wirklich stimmt.

C

Weil Menschen mit Beeinträchtigung **Informationen** bekommen müssen.

Sie müssen wissen:

- Wozu dient das Projekt?
- Wie funktioniert das Projekt?

D

Weil die Projekt-Verantwortlichen die **Meinung**

von Menschen mit Beeinträchtigung wissen möchten.

Sie möchten wissen, was sie über das Projekt denken.

E

Weil die Projekt-Verantwortlichen denken:

Menschen mit Beeinträchtigung haben **gute Ideen**.

Das Projekt kann sich dank ihrer Ideen verändern.

F

Weil die Projekt-Verantwortlichen **wirklich** mit Menschen mit Beeinträchtigung **zusammenarbeiten möchten**.

Menschen mit Beeinträchtigung sind Partner.

Im Projekt sind alle gleich.

G

Weil die Projekt-Verantwortlichen Menschen mit Beeinträchtigung dabei helfen wollen, **ihre eigenen Projekte zu verwirklichen**.

Sie wollen sie unterstützen.

2. Wie ist die Einstellung der Projekt-Verantwortlichen?

A

Die Projekt-Verantwortlichen wissen bereits, was sie tun wollen.
Sie wollen **keine** weiteren Ideen hören.

Sie wollen nur sagen können:

- Dieses Projekt ist gut.
- Menschen mit Beeinträchtigung stimmen uns zu.

Auch wenn das **nicht** wirklich stimmt.

B

Die Projekt-Verantwortlichen wissen bereits, was sie tun wollen.
Sie wollen nicht zu **viele** andere Ideen hören.

Sie wollen vor allem sagen können:

- Unsere Organisation arbeitet mit Menschen mit Beeinträchtigung.

C

Die Projekt-Verantwortlichen **wollen erklären:**

- Wozu dient das Projekt?
- Wie arbeiten wir?

Sie geben klare Informationen an Menschen mit Beeinträchtigung an.

D

Die Projekt-Verantwortlichen **sprechen klar und deutlich.**

Um die **Meinung** der Teilnehmenden zu erfahren.

Das ist wichtig für sie.

E

Die Projekt-Verantwortlichen denken:

Menschen mit Beeinträchtigung haben gute **Fähigkeiten.**

Die Verantwortlichen sind bereit, das **Projekt zu ändern.**

Sie ermutigen alle, ihre Meinung zu sagen.

F

Die Projekt-Verantwortlichen denken:

Menschen mit Beeinträchtigung haben gute Fähigkeiten.

Die Verantwortlichen sind bereit, das Projekt zu ändern.

Sie helfen allen, **gemeinsam Entscheidungen** zu treffen.

G

Die Projekt-Verantwortlichen denken:

Menschen mit Beeinträchtigung können **selbst ein Projekt** auf die Beine stellen.

Und die Verantwortlichen unterstützen Menschen mit Beeinträchtigung bei ihrem Projekt.

3. Wie sprechen die Projekt-Verantwortlichen mit den Menschen mit Beeinträchtigung, die am Projekt teilnehmen?

A

Die Projekt-Verantwortlichen geben nur bestimmte Informationen weiter.

Sie sagen **nicht** alles.

Daher wissen die Menschen mit Beeinträchtigung **nicht** alles.

Auf diese Weise sind sie eher mit den Verantwortlichen einverstanden.

Sie können ihnen **nicht** widersprechen – Das ist Manipulation.

Das bedeutet: Die Teilnehmenden werden getäuscht.

B

Die Informationen sind **nicht** klar.

Oder sie kommen zu spät.

Dann können die Menschen **nicht** wirklich mitreden.

Sie können ihre Meinung **nicht** äussern.

C

Die Informationen sind klar und leicht verständlich.

Aber es wird **nicht** gemeinsam diskutiert.

D

Die Informationen sind klar und leicht verständlich.

Menschen mit Beeinträchtigung können **ihre Meinung sagen**.

E

Die Informationen sind klar und leicht verständlich.

Menschen mit Beeinträchtigung können

ihre Meinung sagen und **ihre Ideen einbringen**.

Sie werden angehört.

F

Die Informationen sind klar und leicht verständlich.

Alle haben die gleichen Informationen über das Projekt.

Alle tauschen sich auf **Augenhöhe** aus.

G

Die Informationen sind klar und leicht verständlich.

Menschen mit Beeinträchtigung sind gut über das Projekt informiert.

Denn es ist ihr Projekt.

4. Wie arbeitet das Projektteam zusammen: die Projekt-Verantwortlichen und die Menschen mit Beeinträchtigung?

A

Alles wird von den Projekt-Verantwortlichen entschieden.

Menschen mit Beeinträchtigung müssen **in allem mit ihnen übereinstimmen**.

B

Die Projekt-Verantwortlichen fragen die Menschen mit Beeinträchtigung nach ihrer Meinung.

Aber eigentlich **ändert das nichts** am Projekt.

Man tut so, als würde man zusammenarbeiten.

Aber das ist **nicht** wahr.

C

Die Projekt-Verantwortlichen **informieren** die Menschen mit Beeinträchtigung. Diese wissen, warum das Projekt durchgeführt wird.

Sie wissen, warum die Entscheidungen getroffen werden.

Aber sie arbeiten **nicht** wirklich mit den Projekt-Verantwortlichen zusammen.

D

Die Projekt-Verantwortlichen fragen Menschen mit Beeinträchtigung nach **ihrer Meinung**.

Sie nehmen ihre Meinung ernst.

Aber die Menschen mit Beeinträchtigung entscheiden **nicht** mit.

E

Menschen mit Beeinträchtigung **sind Partnerinnen und Partner**.

Ihre Ideen verändern das Projekt.

Aber am Ende entscheiden die Projekt-Verantwortlichen.

F

Menschen mit Beeinträchtigung **sind echte Partnerinnen und Partner**.

Alle entscheiden gemeinsam.

G

Menschen mit Beeinträchtigung **treffen ihre Entscheidungen selbst**.

Die Projekt-Verantwortlichen unterstützen sie dabei.

Die Ergebnisse

Schauen Sie: Wo haben Sie die Kreuze gesetzt?

Vor welchem Buchstaben haben Sie die meisten Kreuze gesetzt?

Sie haben viele Kreuze bei **A oder **B****

Dann ist die Lage ernst!

Vielleicht tun die Projekt-Verantwortlichen nur so,
als würden sie die Teilnehmenden einbeziehen.

Vielleicht absichtlich.

Vielleicht auch **nicht** absichtlich.

Es ist wichtig, dass alle **gemeinsam darüber sprechen**.

Vielleicht finden Sie eine Lösung.

Vielleicht gibt es auch Missverständnisse.

Sie finden **keine** Lösung? Dann dürfen Sie das Projekt verlassen.

Sie haben viele Kreuze bei **C oder **D****

Die Projekt-Verantwortlichen **informieren gut** über das Projekt.

Vielleicht fragen sie Menschen mit Beeinträchtigung nach **ihrer Meinung**.

Das nennt man Information oder Anhörung.

Aber das ist noch **keine** Mitwirkung.

Sie haben das Recht zu fragen:

Kann ich mehr zum Projekt beitragen?

Zum Beispiel: Dinge verändern?

Kann ich mich wirklich beteiligen?

Sie haben viele Kreuze bei **E** oder **F**

Menschen mit Beeinträchtigung können **wirklich** das Projekt **verändern**.

Das ist **echte Mitwirkung**.

Vielleicht gibt es doch noch Dinge zu besprechen.

Oder vielleicht ist alles in Ordnung.

Sie haben viele Kreuze bei **G**

Die Projekt-Verantwortlichen möchten Menschen mit Beeinträchtigung dabei helfen, **ihre eigenen Projekte zu verwirklichen**.

Das ist mehr als nur Mitwirkung.

Es ist Hilfe zur **Selbstbestimmung**.

Vielleicht gibt es doch noch Dinge zu besprechen.

Oder vielleicht ist alles in Ordnung.

Fragebogen

Die Box - ein Projekt von insieme Schweiz

<https://insieme.ch/unsere-aktivitaeten/projekte/die-box-fuer-mehr-partizipation-in-ihrem-projekt/>

